

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

**Band:** 13 (1956)

**Heft:** 4

**Artikel:** Freiflächen- und Klima-Planung in der Satellitenstadt Zevulun, Haifabucht

**Autor:** Baruth, H.K.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-783302>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Freiflächen- und Klima-Planung in der Satellitenstadt Zevulun, Haifabucht

Von H. K. Baruth, beratender Stadtplaner, Haifa

Die Satellitenstadt Zevulun, in der Haifabucht zwischen Acre und Haifa am Mittelländischen Meer gelegen, geht auf Pläne von Professor Sir Patrick Abercrombie in den frühen dreissiger Jahren zurück. Später beschäftigen sich Professor Clifford Holliday, Architekt Gideon Schallinger, Professor Alexander Klein und andere mit der Ausarbeitung der Detailprojekte von Wohnquartieren.

Heute umfasst die Satellitenstadt eine Bevölkerung von ca. 45 000 Personen, indessen soll diese gemäss Weisungen der Planungsabteilung des israelischen Departements des Innern nach und nach auf rund 120 000 Einwohner erhöht werden.

Das Kardinalproblem, welches beim Bau solcher Agglomerationszentren in Israel in erster Linie berücksichtigt werden muss, besteht in der Schaffung besserer klimatischer Bedingungen, wobei das Moment der

Kühlung während der heissen Zeit besonders wichtig sein dürfte.

So sollen die während des Sommers, vom Mai bis Oktober wehenden Westwinde voll ausgenützt werden, was erreicht wurde durch Freihaltung breiter, in West-Ost-Richtung angelegter «Windkanäle». Abgesehen von solch lebenswichtigen Kühlfunktionen, bilden diese grossen Grünflächen einen netten Kontrast zu den sonst ziemlich dicht bebauten Wohnquartieren (Wohndichte: ca. 300 Einwohner pro Hektare). Im übrigen ist der Boden in den «Windkanalzonen» von vorwiegend schlechter Qualität und dürfte für landwirtschaftliche Zwecke kaum Verwendung finden.

Zusätzlich zu den «Windkanalzonen» werden heute ein parallel zum Hauptversorgungszentrum verlaufender Stadtpark sowie in jedem Wohnviertel ein zentralgelegener offener Platz geplant, wobei der kleinste

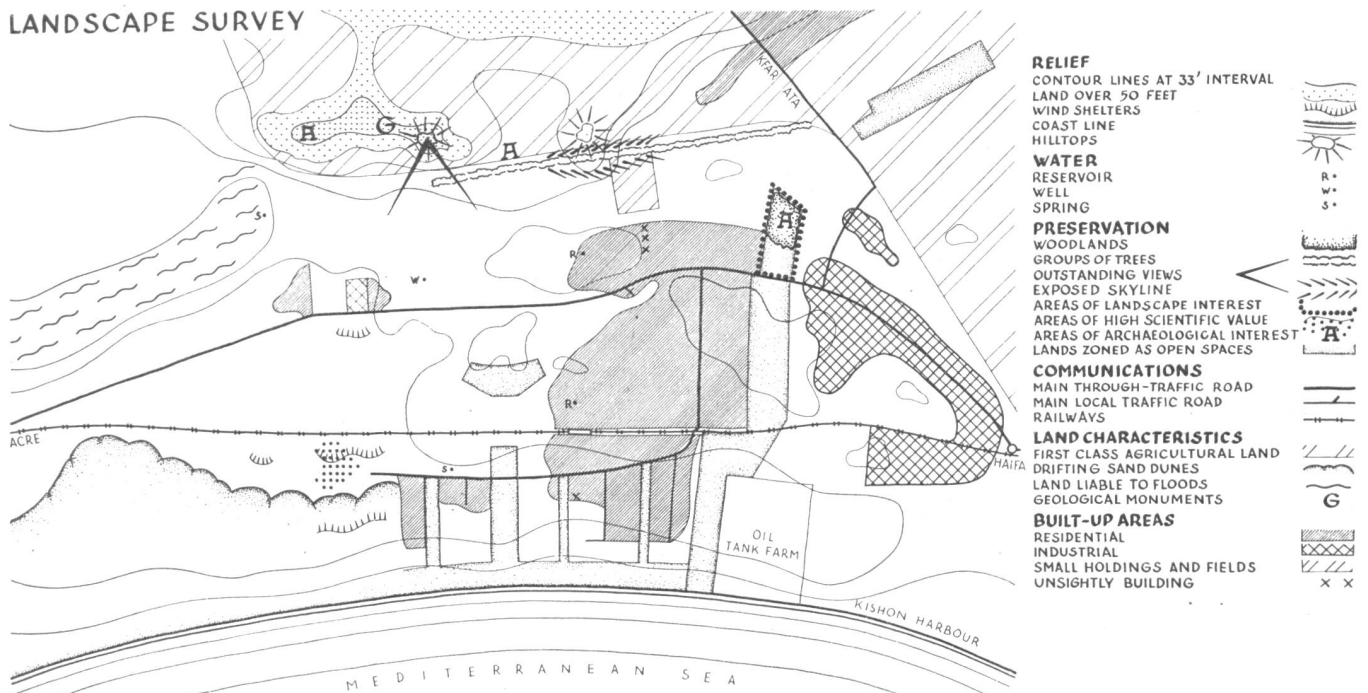


Abb. 1. Uebersichtsplan über Topographie, Wasserversorgung, Schutzgebiete, Verkehrsverbindungen, Bodenqualität und Wohngebiete in der Satellitenstadt Zevulun.

unter ihnen auf alle Fälle mindestens 80 Aren umfassen soll.

Des weitern sind Spiel- und Sportplätze für die verschiedenen Alterskategorien vorgesehen, wobei Kindergärten 300—400 m, Spielplätze für Volksschüler 800 m auseinanderliegen dürften.

Schlussendlich bietet auch der breite Schutzgürtel längs des Meeres, der sich von Zevulun bis nach Acre und Naharia hinzieht, weitere Erfrischungsmöglichkeiten für die der Kühlung bedürftige Bevölkerung.

Der lokale Freiflächenbedarf pro 1000 Einwohner ergibt sich, nach Berücksichtigung der verschiedenen für Zevulun wichtigen Faktoren, durch nebenstehende Aufstellung:

Zusätzlich kommen dazu noch die «Windkanal-zonen», die u. a. auch Spiel- und Sportplätzen, Friedhöfen usw. Platz bieten.

So gestattet eine den klimatischen Verhältnissen des Landes angepasste Freiflächengestaltung, zusammen

mit andern Elementen (z. B. Orientierung der Bauten nach bestimmten Himmelsrichtungen), das Leben in Zevulun für die Bevölkerung auch während der heissen Sommermonate erträglich zu gestalten.

Tabelle 1: Freiflächenbedarf pro 1000 Einwohner

Freiflächenkategorie	Altersklasse der Bevölkerung	Ausmaß der Freifläche pro 1000 Einw. Aren	Distanz voneinander m
	Jahre		
Quartierpärke . . . . .		60— 80	über 600
Kindergarten-Spielplätze . . . . .	3— 5	20	300—400
Elementarschul-Spielplätze . . . . .	5—15	50— 70	800
Sportplätze . . . . .	15—18	40— 50	800
Grünstreifen längs Strassen und Wegen . . . . .		20	
<b>Total pro 1000 Einwohner . . . . .</b>		<b>200—240</b>	

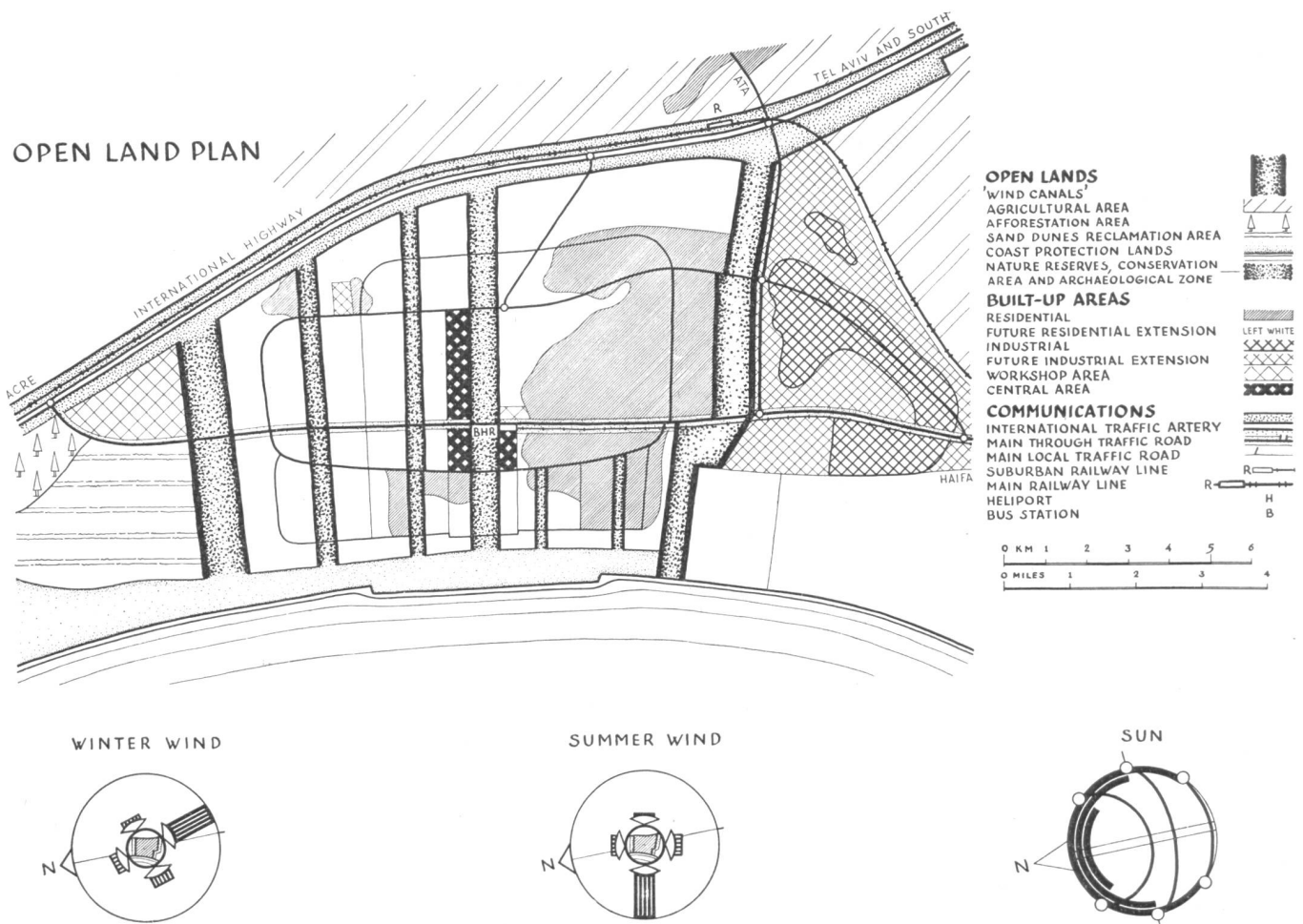


Abb. 2. Freiflächenplanung in der Satellitenstadt Zevulun.